



Ordnung eines Gottesdienstes anlässlich einer Eheschließung in Gemeinden der Evangelisch-reformierten Kirche

erarbeitet vom Theologischen Ausschuss
und freigegeben durch die Gesamtsynode
der Evangelisch-reformierten Kirche

Inhalt

Einführung	4
Ordnung eines Gottesdienstes anlässlich einer Eheschließung	7
Übersicht	8
Ordnung eines Gottesdienstes	9
Liedvorschläge	22
Quellen – Literatur	23
Die Ordnung eines Gottesdienstes anlässlich einer Eheschließung bei der Gesamtsynode November 2017	25
Zur Begründung	26
Kirchenrechtliche Aspekte	27
Synodale Einbringung von Prof. Dr. Georg Plasger, Siegen	28
Aus dem Protokoll der 11. Tagung der V. Gesamtsynode	30

Einführung

Im Verständnis von Ehe und Partnerschaft hat sich in den letzten Jahrzehnten in unserer Gesellschaft ein Wandel vollzogen. So hat der Gesetzgeber im Jahr 2001 auch die rechtliche Möglichkeit für die Begründung gleichgeschlechtlicher Lebenspartnerschaften geschaffen. Im Jahr 2017 hat der Bundestag dann eine Eheschließung für gleichgeschlechtliche Paare rechtlich ermöglicht.

In der evangelischen Kirche hat sich die Einsicht durchgesetzt, dass auch die Begleitung gleichgeschlechtlicher Paare und ihrer Familien zu ihren Aufgaben gehört. Homosexuell Liebende gehören ebenso zur Gemeinde wie heterosexuell liebende Menschen. Sie haben wie alle anderen einen Anspruch auf seelsorgliche und gottesdienstliche Begleitung ihres Lebens. Äußern in der Gemeinde zwei Männer oder zwei Frauen den Wunsch, aus Anlass der Begründung ihrer Ehe einen Gottesdienst zu feiern, so gibt es dafür in der Evangelisch-reformierten Kirche bislang keine allgemein zum Gebrauch freigegebene Ordnung. Dem soll mit der hier vorgelegten Gottesdienstordnung abgeholfen werden.

Die theologischen Aspekte eines Gottesdienstes aus Anlass einer Eheschließung sind so zu beschreiben: Im Traugottesdienst lässt sich das Paar seinen Schritt in die Ehe vom Wort Gottes her deuten und mit einer Perspektive versehen. Es erfährt den Zuspruch der Güte und der Treue Gottes, die das gemeinsame Leben in allen Bereichen umfasst. Es vernimmt, dass die eigene Entscheidung für die anwesende Gemeinde Grund zum Lob und zur Fürbitte ist, und bekommt Gottes Segen für seine Ehe zugesprochen.¹

Diese Beschreibung kann in jeder Hinsicht auch für einen Gottesdienst aus Anlass der Eheschließung eines gleichgeschlechtlichen Paares gelten. Entsprechend ist die hier vorgelegte Gottesdienstordnung so gestaltet, dass sie auch im Fall einer Ehe von zwei Männern oder zwei Frauen verwendet werden kann. In jedem Fall setzt die kirchliche Trauung das rechtlich verbindliche Versprechen der Partner voraus, dass sie ihre Gemeinschaft in Verantwortung füreinander, verbindlich und auf Dauer leben wollen. Auch bei gleichgeschlechtlichen Paaren ist also die standesamtliche Eheschließung² Voraussetzung für einen Traugottesdienst.

In der Gottesdienstordnung werden die Bibeltexte nach der Lutherübersetzung 2017 wiedergegeben. Es können auch andere Übersetzungen gewählt werden.

*Für den Theologischen Ausschuss der Evangelisch-reformierten Kirche,
Kirchenpräsident Dr. Martin Heimbucher, Vorsitzender*

¹ Vgl. Trauung, Agende für die Union Evangelischer Kirchen in der EKD, Bd. 4, S.23

² zuvor: die standesamtliche Eintragung der Lebenspartnerschaft

**Ordnung eines Gottesdienstes
anlässlich einer Eheschließung**

Übersicht

Musik zum Eingang
Eingangswort
Begrüßung
Gebet
Psalm oder Lied oder Musikbeitrag
[Schriftlesung]
[Psalm oder Lied oder Musikbeitrag]
Predigt
Psalm oder Lied oder Musikbeitrag
Schriftworte
Fragen/Gegenseitiges Versprechen
[Ringwechsel]
Zuspruch des Segens
[Überreichen der Bibel und Urkunde]
Bekanntmachungen
Psalm oder Lied oder Musikstück
Gebet mit Fürbitten
Gebet des Herrn
Segen
Musik zum Ausgang

Ordnung eines Gottesdienstes

Musik zum Eingang

mit Einzug des Paars

Eingangswort

Im Namen Gottes,
des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.

Unser Anfang und unsere Hilfe stehen im Namen des Herrn,
der Himmel und Erde gemacht hat,
der Bund und Treue hält ewiglich
und der nicht loslässt das Werk seiner Hände.
Amen.

oder ein anderes Bibelwort, zum Beispiel:

*Dies ist der Tag, den der Herr macht;
lasst uns freuen und fröhlich an ihm sein.*

Psalm 118, 24

oder

*Lass sich freuen alle, die auf dich trauen;
ewiglich lass sie rühmen, denn du beschirmst sie.*

Psalm 5, 12a

Begrüßung

Liebe Gemeinde!
Herzlich willkommen zum Gottesdienst, in dem wir um Gottes
Segen für die gemeinsamen Wege von N.N. und N.N. bitten wollen.

oder

Liebe Gemeinde,
wir haben uns hier mit
N.N. und
N.N.
zum Gottesdienst versammelt,
um auf Gottes Wort zu hören,
ihre Liebe und Verbindung unter Gottes Verheißung zu stellen
und um seinen Segen für ihren Weg zu erbitten.

Gebet

Lieber Vater im Himmel,
wir danken dir für deine Güte und Treue,
die du allen zuwendest.
Du liebst und behütet uns,
wie immer unser Leben verläuft,
ob wir allein sind
oder unseren Weg mit einem anderen Menschen gehen.

In dieser Stunde danken wir dir besonders dafür,
dass ... und ... sich gefunden haben
und ihr Leben miteinander teilen wollen.

Wir bitten dich für die beiden,
dass sie im Hören auf dein Wort zur Ruhe kommen
und Stärkung erfahren für heute
und für ihren künftigen Weg.

Wir bitten dich auch für uns.
An einem Tag wie heute
überdenken wir auch unsere eigenen Geschichten
mit Liebe und Partnerschaft, mit Ehe und Familie:
glückliche Geschichten
und Geschichten von Versagen und Scheitern;
dankbare Erinnerungen steigen in uns auf,
aber auch Wehmut und Bitterkeit.
Gott, mit deinem guten Geist sei nun bei uns
und nimm dich unser an mit allem, was uns bewegt.
Amen.

Nach: Reformierte Liturgie, S. 435/6

oder

Lieber Vater im Himmel!
Du Gott des Bundes und der Treue.
Wir sind hier zusammen,
weil zwei Menschen zueinander gefunden haben
und nun beieinander bleiben wollen.
Wir danken dir, dass du Liebe stiftest
und dass wir aus dem Geschenk der Liebe leben dürfen.
Dazu brauchen wir deine Zusage,
dass du uns trägst und führst
und immer bei uns bleibst.
Amen.

oder

Gott des Himmels und der Erde,
Dank sei dir für die Liebe,
die du Menschen füreinander schenkst.

Jesus Christus, du Gottessohn,
Dank sei dir für deine Gegenwart
in heiteren und schweren Zeiten.

Heiliger Geist, Atem Gottes,
Dank sei dir für den Trost
und den Mut zum Glauben.
Amen.

Nach: Segnung – Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck

Psalm, Lied oder Musikbeitrag

[Schriftlesung]

[Psalm, Lied oder Musikbeitrag]

Predigt

Psalm, Lied oder Musikbeitrag

Schriftworte

Hört die Worte der Heiligen Schrift:

Und Gott der Herr sprach:

*Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei;
ich will ihm eine Hilfe machen, die ihm entspricht*

Genesis 2,18

oder

Das Hohelied der Liebe aus dem 1. Korintherbrief, Kapitel 13:

Wenn ich mit Menschen- und mit Engelzungen redete und hätte der Liebe nicht, so wäre ich ein tönendes Erz oder eine klingende Schelle. Und wenn ich prophetisch reden könnte und wüsste alle Geheimnisse und alle Erkenntnis und hätte allen Glauben, sodass ich Berge versetzen könnte, und hätte der Liebe nicht, so wäre ich nichts. Und wenn ich alle meine Habe den Armen gäbe und meinen Leib dahingäbe, mich zu rühmen, und hätte der Liebe nicht, so wäre mir's nichts nütze.

Die Liebe ist langmütig und freundlich, die Liebe eifert nicht, die Liebe treibt nicht Mutwillen, sie bläht sich nicht auf, sie verhält sich nicht ungebührig, sie sucht nicht das Ihre, sie lässt sich nicht erbittern, sie rechnet das Böse nicht zu, sie freut sich nicht über die Ungerechtigkeit, sie freut sich aber an der Wahrheit; sie erträgt alles, sie glaubt alles, sie hofft alles, sie duldet alles.

Die Liebe hört nimmer auf, wo doch das prophetische Reden aufhören wird und das Zungenreden aufhören wird und die Erkenntnis aufhören wird. Denn unser Wissen ist Stückwerk und unser prophetisches Reden ist Stückwerk. Wenn aber kommen wird das Vollkommene, so wird das Stückwerk aufhören.

Als ich ein Kind war, da redete ich wie ein Kind und dachte wie ein Kind und war klug wie ein Kind; als ich aber ein Mann wurde, tat ich ab, was kindlich war. Wir sehen jetzt durch einen Spiegel in einem dunklen Bild; dann aber von Angesicht zu Angesicht. Jetzt erkenne ich stückweise; dann aber werde ich erkennen, gleichwie ich erkannt bin.

*Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei;
aber die Liebe ist die größte unter ihnen.*

1. Korinther 13

oder

Ihr seid alle durch den Glauben Gottes Kinder in Christus Jesus. Denn ihr alle, die ihr getauft seid, habt Christus angezogen. Hier ist nicht Jude noch Grieche, hier ist nicht Sklave noch Freier, hier ist nicht Mann noch Frau; denn ihr seid allesamt einer in Christus Jesus.

Galater 3, 26–29

oder

So zieht nun an als die Auserwählten Gottes, als die Heiligen und Geliebten, herzliches Erbarmen, Freundlichkeit, Demut, Sanftmut, Geduld; und ertrage einer den andern und vergebt euch untereinander, wenn jemand Klage hat gegen den andern; wie der Herr euch vergeben hat, so vergebt auch ihr! Über alles aber zieht an die Liebe, die da ist das Band der Vollkommenheit.

Und der Friede Christi, zu dem ihr berufen seid in einem Leibe, regiere in euren Herzen; und seid dankbar.

Kolosser 3, 12–15

oder

Vor allen Dingen habt untereinander beharrliche Liebe; denn »Liebe deckt der Sünden Menge zu«.

Sprüche 10,12

oder

Dienet einander, ein jeder mit der Gabe, die er empfangen hat, als die guten Haushalter der mancherlei Gnade Gottes: Wenn jemand redet, rede er's als Gottes Wort; wenn jemand dient, tue er's aus der Kraft, die Gott gewährt, damit in allen Dingen Gott gepriesen werde durch Jesus Christus. Ihm sei Ehre und Macht von Ewigkeit zu Ewigkeit!

1. Petrus 4,8–11

oder

Im Hohenlied der Liebe aus dem Alten Testament heißt es:

Lege mich wie ein Siegel auf dein Herz, wie ein Siegel auf deinen Arm. Denn Liebe ist stark wie der Tod und Leidenschaft unwiderstehlich wie das Totenreich. Ihre Glut ist feurig und eine gewaltige Flamme.

Viele Wasser können die Liebe nicht auslöschen noch die Ströme sie ertränken. Wenn einer alles Gut in seinem Hause um die Liebe geben wollte, würde man ihn verachten?

Hohelied 8, 6.7

oder

Jesus Christus spricht zu seinen Jüngern:

Wie mich mein Vater liebt, so liebe ich euch auch. Bleibt in meiner Liebe! Wenn ihr meine Gebote haltet, bleibt ihr in meiner Liebe, so wie ich meines Vaters Gebote gehalten habe und bleibe in seiner Liebe. Das habe ich euch gesagt, auf dass meine Freude in euch sei und eure Freude vollkommen werde. Das ist mein Gebot, dass ihr einander liebt, wie ich euch liebe. Niemand hat größere Liebe als die, dass er sein Leben lässt für seine Freunde. Ihr seid meine Freunde, wenn ihr tut, was ich euch gebiete.

Johannes 15, 9–14

oder

Der Apostel Johannes schreibt:

Gott ist Liebe; und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.

1. Johannes 4, 16

Fragen/Gegenseitiges Versprechen

Fragen

Nachdem wir das Wort der Heiligen Schrift gehört haben, frage ich euch vor Gott und in Gegenwart dieser Gemeinde:

N.N.: Willst du N.N. aus Gottes Hand annehmen, willst du sie/ihn ein Leben lang lieben und achten, ihr/ihm vertrauen und treu sein, willst du ihr/ihm helfen und für ihn/sie sorgen, willst du ihr/ihm vergeben, wie Gott vergibt? Willst du mit ihr/ihm zusammen tun, was dem Frieden dient, dann sprich: Ja (mit Gottes Hilfe).

Antwort: Ja./Ja, mit Gottes Hilfe.

oder

N.N., willst du N.N. aus Gottes Hand nehmen?

Willst du eure Liebe schützen und bewahren?

Willst du N.N. mit Achtung begegnen?

Willst du zu ihr/zu ihm stehen in guter und in schwerer Zeit bis ans Lebensende,

so antworte: Ja (mit Gottes Hilfe).

N.N.: Ja./Ja, mit Gottes Hilfe.

Aus: Segnung – Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck

oder

Liebe/lieber N.N. und liebe/lieber N.N.:

Wollt ihr füreinander da sein und euch die Treue halten?

Wollt ihr euch gegenseitig stärken,

wo euch Unverständnis und Misstrauen begegnen?

Wollt ihr auf die Kraft der Vergebung vertrauen,

wenn eine die andere/einer den anderen verletzt hat?

Wollt ihr zueinander stehen an allen Tagen,

die euch gegeben sind, so antworte: Ja (mit Gottes Hilfe).

N.N.: Ja./Ja, mit Gottes Hilfe.

Aus: Segnung – Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck

Gegenseitiges Versprechen

N.N. (1)

Ich will dich, N.N., aus Gottes Hand nehmen.

Ich will unsere Liebe schützen und bewahren

und dir mit Achtung begegnen.

Ich will zu dir stehen in guter und in schwerer Zeit.

Ja – dazu helfe mir Gott.

N.N. (2)

Ich will dich, N.N., aus Gottes Hand nehmen.

Ich will unsere Liebe schützen und bewahren

und dir mit Achtung begegnen.

Ich will zu dir stehen in guter und in schwerer Zeit.

Ja – dazu helfe mir Gott.

Aus: Segnung – Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck

oder

N.N. (1)
Für dich, N.N., will ich da sein und dir die Treue halten.
Ich will dich stärken, wenn uns Unverständnis und Misstrauen
begegnen.
Ich will auf die Kraft der Vergebung vertrauen,
wenn wir uns verletzt haben.
So will ich zu dir stehen an allen Tagen, die uns gegeben sind.

N.N. (2)
Für dich, N.N., will ich da sein und dir die Treue halten.
Ich will dich stärken, wenn uns Unverständnis und Misstrauen
begegnen.
Ich will auf die Kraft der Vergebung vertrauen,
wenn wir uns verletzt haben.
So will ich zu dir stehen an allen Tagen, die uns gegeben sind.

Aus: Segnung – Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck

oder

N.N. (1)
Ich nehme dich, liebe/r N.N., aus Gottes Hand.
Ich verspreche dir, dich zu lieben
und zu dir zu stehen
von diesem Tag an in guten und schweren Zeiten,
in Krankheit und Gesundheit,
in Reichtum und Armut,
in Freude und in Sorgen,
solange wir beide leben.

N.N. (2)
Ich nehme dich, liebe/r N.N., aus Gottes Hand.
Ich verspreche dir, dich zu lieben
und zu dir zu stehen
von diesem Tag an in guten und schweren Zeiten,
in Krankheit und Gesundheit,
in Reichtum und Armut,
in Freude und in Sorgen,
solange wir beide leben.

Nach: Reformierte Liturgie

oder

N.N., willst du N.N., von Gott dir anvertraut,
lieben und ehren,
Freude und Leid teilen und die Treue halten,
bis der Tod euch scheidet,
so antworte:
Ja (mit Gottes Hilfe).

oder

N.N., willst du N.N., die/den Gott dir anvertraut,
als deine (Ehe)Frau/deinen (Ehe)Mann lieben und ehren,
Freude und Leid mit ihr/ihm teilen und ihr/ihm die Treue halten,
bis der Tod euch scheidet,
so antworte:
Ja./Ja, mit Gottes Hilfe.

[Ringwechsel

Gebt einander die Ringe als Zeichen Eurer/Ihrer Verbundenheit
und Treue.]

Zuspruch des Segens

Gebt einander die rechte Hand.

Der Segen Gottes des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes
erfülle euch und bleibe bei euch.

Aus: Segnung – Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck

oder

Gott verbinde euch in Liebe und Treue zueinander
und gebe euch seinen Segen.

Nach: Reformierte Liturgie

oder

Der barmherzige Gott,
der euch durch seine Gnade füreinander berufen hat,
verbinde euch in Liebe und Treue
und gebe euch seinen Segen.

oder

Gott segne euren Weg.
Gott schütze eure Liebe.
Gott schenke euch ein erfülltes Leben.
So segne euch Gott jetzt und allezeit.

Aus: Segnung – Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck

oder

Gott, der Schöpfer des Himmels und der Erde,
segne eure Liebe.
Er behüte euch auf allen euren Wegen.
Er schenke euch treue Freunde.
Er gebe euch Frieden mit allen Menschen.
Er erfülle euch mit Freude.
Er lasse eure Liebe wachsen Tag für Tag.

Aus: Stimmen des Glaubens, Evangelisch-reformierte Kirche, 3. Auflage 2008

oder

Gott, der Vater der Barmherzigkeit, der euch zusammengeführt hat,
begleite euch auf euren Wegen und schenke euch seinen Frieden.

[Überreichen der Bibel und Urkunde]

Bekanntmachungen

Psalm oder Lied oder Musikstück

Gebet mit Fürbitten

Barmherziger Gott,
wir bitten für N.N. und N.N.,
lass sie unter deinem Schutz
zum Glück eines gemeinsamen Lebens finden,
dass ihre Liebe durch alle Jahre ihres Lebens zunimmt,
dass sie auch in schwierigen Zeiten zueinander stehen
und sich von dir führen lassen;

für ihre Eltern, ihre Familien und für alle,
die ihnen in Freundschaft verbunden sind,
dass du sie in gegenseitiger Zuwendung
und Dankbarkeit erhältst;
für alle, die sich einmal das Jawort gegeben haben,
dass sie in Freude und Leid zusammenstehen
und einer den anderen und seine Last trägt;
für die Menschen,
die an ihrer Partnerschaft nicht festhalten konnten,
dass das Vergangene zur Ruhe kommt
und sie einen neuen Weg finden.

Herr, unser Gott,
es ist dein Werk, dass es in der Welt Liebe gibt
und dass sich Menschen in Liebe aneinander binden.
Wir bitten dich, öffne unser Herz für die Liebe,
die uns Jesus Christus vorgelebt und erwiesen hat.
Amen.

Nach: Reformierte Liturgie

oder

Guter Gott,
wir freuen uns mit N.N. und N.N., dass sie sich gefunden haben.
Du segnest sie und sie sollen ein Segen sein füreinander und für
andere. Mach ihren Weg hell und heiter.
Wir denken an die Menschen, die diesen Tag nicht miterleben
können.
In der Stille sagen wir dir ihre Namen:

– Stille –

Bewahre unsere Verbundenheit mit ihnen.
Wir bitten dich für die Gemeinschaft von Menschen.
Schenke ihnen Achtung voreinander, Sympathie füreinander,
Frieden untereinander, ein gutes Leben miteinander.
Dank sei dir, Gott, für diesen besonderen Tag.
Für uns alle bitten wir um deine Wegweisung, um Humor,
Dankbarkeit und Mut zur Vergebung.
Dein Friede erfülle unsere Herzen.
Amen.

Aus: Segnung – Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck

oder

Treuer Gott,
du führst Menschen zusammen und verbindest sie in Liebe.
Wir danken dir für die Liebe, die N.N. und N.N. füreinander empfinden.
Erhalte ihnen die Liebe und die Zuwendung zueinander.
Lass sie geduldig miteinander sein, wenn die Belastungen des Alltags sie nervös machen und die Kraft, aufeinander einzugehen, nicht da ist.
Schenke ihnen Freude daran, zusammen Schönes zu erleben.
Hilf ihnen, sich Freiraum zu geben für individuelle Lebensbereiche.
Lass ihre Liebe ausstrahlen auf die Menschen, denen sie begegnen:
im Alltag, im Beruf, in der Freizeit.

Barmherziger Gott,
wir wünschen uns, dass die Vertrautheit und Liebe zu einer Partnerin/einem Partner nicht endet.
Aber wir erleben, dass Beziehungen scheitern, dass Menschen sich zerstreiten und sich kaum mehr begegnen können.
Das tut weh.
Wir bitten dich, hilf, dass wir in Uneinigkeit und Streit so auseinandergehen können, dass es möglich bleibt, sich zu begegnen und miteinander zu sprechen.

Gott der Freude,
danke, dass wir heute einen fröhlichen Gottesdienst feiern dürfen.
Wir bitten dich, lass auch das Fest an diesem Tag ein Freudenfest sein, dessen Fröhlichkeit in den Alltag hinein strahlen kann.
Amen.

Gebet des Herrn

Wir beten gemeinsam:
Unser Vater im Himmel.
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme,
dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

Segen

Der Herr segne dich und behüte dich;
der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig;
der Herr hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.
Amen.

4. Mose 6, 24–26

oder

Spende deinen Segen, Gott,
über unsere Welt
und bleib uns treu
in allem, was geschehen kann.
Wir wollen unser Dasein
mit all seinen Sorgen und Freuden fest empfangen aus deiner Hand.
Und wir erhoffen ein glückliches Leben,
hier und jetzt
und in Ewigkeit.
Amen.

Huub Oosterhuis

aus: Deine Güte umsorgt uns, Verlag am Eschbach, 4. Auflage 1991

Musik zum Ausgang

Liedvorschläge

aus: Evangelisches Gesangbuch,
Ausgabe für die Evangelisch-reformierte Kirche

Psalm 68,6 Anbetung, Ehre, Dank und Ruhm
Psalm 103 Lobsinge Gott, erwecke deine Kräfte
Psalm 118 besonders Strophe 10: Dies ist der schönste aller Tage
Psalm 119 O selig sind, die in Aufrichtigkeit
Psalm 150 Halleluja, Gott dem Herrn

170 Komm, Herr, segne uns
171 Bewahre und Gott
240 Du hast uns, Herr, in dir verbunden
302 Du meine Seele singe
305 Singt das Lied der Freude über Gottesdienst
316 Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren
321 Nun danket alle Gott
331 Großer Gott, wir loben dich
333 Danket dem Herrn, wir danken dem Herrn
395 Vertraut den neuen Wegen
432 Gott gab uns Atem
645 Lasst uns miteinander (auch als Kanon zu singen)
659 Ins Wasser fällt ein Stein
664 Wir strecken uns nach dir

aus: Lass Dich hören 2, Lieder für die Gemeinde,
Herausgeber: Ev.-altref. Jugendbund und das Landesjugendpfarramt
der Ev.-ref. Kirche, 2011

9 Du bist da, wo Menschen leben (Kanon)
5 Schenk uns Zeit
7 Wo ein Mensch Vertrauen gibt

Quellen – Literatur

Reformierte Liturgie.

Gebete und Ordnungen für die unter dem Wort versammelte Gemeinde.
Im Auftrag des Moderaments des Reformierten Bundes erarbeitet und herausgegeben von Peter Bukowski, Arend Klompmaker, Christiane Nolting, Alfred Rauhaus, Friedrich Thiele, foedus-verlag / Neukirchener Verlag, Neukirchen-Vluyn 1999 (3. Auflage 2010).

Segnung von Paaren in eingetragener Lebenspartnerschaft.

Materialien für den Gottesdienst, hrsg. vom Landeskirchenamt der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck, Kassel, 2013.

Trauung.

Agende für die Union Evangelischer Kirchen in der EKD, Band 4, Bielefeld 2006.

**Die Ordnung eines Gottesdienstes
anlässlich einer Eheschließung
auf der Gesamtsynode
November 2017**

Zur Begründung

1. Wie ist der Beschluss- und Beratungsstand der Gesamtsynode in dieser Frage?

Im November 2003 hatte die Gesamtsynode der Evangelisch-reformierten Kirche nach intensiver und kontroverser Diskussion den Theologischen Ausschuss gebeten, seine damals formulierte Ablehnung einer Segnungshandlung für gleichgeschlechtliche Paare im Licht der synodalen Diskussion und im direkten Gespräch mit Betroffenen zu überprüfen. Zudem sollte die Frage in den Synoden, Pfarrkonferenzen und Gemeinden der Kirche weiter beraten werden, „so dass die Gesamtsynode in angemessener Frist zu einer abschließenden Beratung in der Thematik kommen kann.“

Zu einer weiteren expliziten Befassung der Gesamtsynode mit dieser Frage ist es seither nicht gekommen. Grundlegend diskutierte die Synode aber im Frühjahr 2015 die hermeneutische Frage nach dem Umgang mit biblischen Texten zur ethischen Urteilsbildung aus Anlass und vor dem Hintergrund der Debatte um das „Familienpapier“ der EKD. Dabei wurde u.a. von dem entsprechenden gemeindlichen Diskussionsprozess und der Entscheidung des Kirchenrates in Schüttorf berichtet. In den letzten Jahren haben bislang fünfzehn Gemeinden in der Evangelisch-reformierten Kirche die Möglichkeit der gottesdienstlichen Begleitung einer eingetragenen Partnerschaft positiv entschieden.

2. Welche Einsichten haben den Theologischen Ausschuss heute zu diesem Vorschlag geführt?

Der Theologische Ausschuss kommt heute in der Thematik zu anderen Urteilen als sein Vorgänger-Ausschuss vor vierzehn Jahren. Dieses Urteil schließt ein biblisch begründetes differenzierendes Verständnis jener Bibelstellen im Alten und Neuen Testament ein, welche direkt oder indirekt gleichgeschlechtliche Partnerschaften betreffen. Die allgemeine Ächtung homosexueller Praktiken in den einschlägigen biblischen Zusammenhängen ist nicht zu übersehen. Andererseits können wir heute die sexuelle Orientierung eines Menschen nicht mehr als eine willentlich revidierbare Entscheidung ansehen. Vielmehr haben wir es zu achten, dass sich ein Mensch in aller Regel so oder so vorfindet und sich als mit seiner sexuellen Orientierung geschaffen wahrnimmt.

Aufgrund dieser Einsicht und im Licht des gesamtbiblischen Zeugnisses legt sich ein theologisch-ethisches Urteil nahe, dass eine gleichgeschlechtliche Partnerschaft in gleicher Weise unter dem Zuspruch und Anspruch Gottes sieht wie die Partnerschaft zwischen Mann und Frau. Damit muss die Ehe zwischen Mann und Frau nicht in jeder Hinsicht mit einer homosexuellen Lebenspartnerschaft gleichgesetzt werden, auch wenn der Gesetzgeber dies mit dem Argument der Gleichberechtigung von Menschen unterschiedlicher sexueller Orientierung rechtlich so entschieden hat. Was aber nach christlichem Verständnis eine von Gott gesegnete Gemeinschaft zwischen Mann und Frau auszeichnet: die liebevolle und ganzheitliche Zuwendung zueinander, die gegenseitige Fürsorge, die sexuelle Treue, gegebenenfalls auch die Bereitschaft, gemeinsam Verantwortung für die Begleitung der Eltern oder die

Erziehung von Kindern zu übernehmen – für all dies kann auch bei einer gleichgeschlechtlichen ehelichen Verbindung Gottes Segen erbeten werden.

Nach Ansicht des Theologischen Ausschusses ist es dann konsequent, nicht nur die Bezeichnung der „Trauung“ bzw. des „Traugottesdienstes“ künftig auf beide Fälle anzuwenden, sondern auch die entsprechenden kirchenrechtlichen Regelungen entsprechend anzupassen. Dennoch kann kein Kirchenrat und kein Pastor dazu gezwungen werden, einen Gottesdienst aus Anlass der Eheschließung eines gleichgeschlechtlichen Paares durchzuführen. Kommt ein Pastor oder eine Pastorin bzw. ein Presbyterium zu einem entgegengesetzten theologischen Urteil, so ist gemäß § 9 Abs. 4 der Kirchenverfassung sicherzustellen, dass die gottesdienstliche Handlung durch einen anderen Pastor oder eine andere Pastorin, gegebenenfalls auch in einer anderen Gemeinde durchgeführt wird.

Mit der Freigabe der anliegenden Liturgie zum Gebrauch in den Gemeinden der Evangelisch-reformierten Kirche würde die Gesamtsynode diesem Vorschlag des Theologischen Ausschusses folgen.

*Für den Theologischen Ausschuss der Evangelisch-reformierten Kirche,
Kirchenpräsident Dr. Martin Heimbucher, Vorsitzender*

Kirchenrechtliche Aspekte

1. Die Trauung gleichgeschlechtlicher Ehepartner/innen kann – wie jede Trauung in der Ev.-ref. Kirche (siehe Beschluss des Moderaments aus Anlass der Änderung des Personenstandsgesetzes von 2008) – nur nach dem urkundlichen Nachweis einer standesamtlichen Eheschließung gehalten werden. Die Trauung ist in das Kirchenbuch der Gemeinde einzutragen, in der sie vollzogen wurde.
2. Den Ehepartnern ist eine Urkunde über die Trauung auszuhändigen.
3. Im Fall der Ablehnung einer Trauung gleichgeschlechtlicher Ehepartner/innen aufgrund der geistlichen Überzeugung eines Pfarrers oder einer Pfarrerin gilt § 9, Abs. 4 der Kirchenverfassung der Ev.-ref. Kirche.
4. Es wird empfohlen, das „Kirchengesetz zur Regelung des Rechtes der kirchlichen Trauung“ vom 28. November 1974 entsprechend zu bearbeiten.
5. Die revidierte liturgische Ordnung ersetzt nicht, sondern ergänzt die Trauformulare in der Reformierten Liturgie.

Synodale Einbringung von Prof. Dr. Georg Plasger, Siegen

Das Mitglied der Gesamtsynode und des Theologischen Ausschusses, Prof. Dr. Georg Plasger, Siegen, stellt die neue Ordnung der Gesamtsynode vor.

Hohe Synode,

es gab in den letzten Jahren in unserer Kirche, in unseren Gemeinden und in der weltweiten Kirche Jesu Christi viele Diskussionen um die Frage der Liebe gleichgeschlechtlich lebender Menschen. Es gab sie – und es gibt sie, diese Diskussionen. Neben der Frage, wie wir in unseren Gemeinden generell mit Menschen umgehen, die anders sind als andere, ist an einer Stelle eine Klärung auch seitens unserer Kirche nötig: Das ist die Frage der Trauung. Seit dem 1. Oktober 2017 können nach deutschem Recht auch Menschen gleichen Geschlechts eine Ehe vor dem Standesamt eingehen – nicht mehr nur eine Eingetragene Partnerschaft. Nicht zuletzt der Theologische Ausschuss unserer Kirche hat seit langem an der Frage gearbeitet, wie unsere Kirche mit der Frage der Trauung gleichgeschlechtlich liebender Menschen umgehen soll.

Zwei Gedanken sind für uns im Theologischen Ausschuss leitend gewesen.

- 1) Wie gehen wir mit biblischen Texten um?
- 2) Was ist eigentlich eine Trauung in evangelisch-reformierter Sicht?

Zur ersten Frage:

Es gibt einige wenige biblische Texte, die sich irgendwie mit dem Thema Homosexualität beschäftigen. Eigentlich zwei aus dem Alten und drei aus dem Neuen Testament. Und – so kann man es deutlich hören: Hier wird scharfe Kritik geübt. „Und wenn jemand mit einem Mann schläft, wie man mit einer Frau schläft, so haben beide einen Gräuel verübt. Sie müssen getötet werden, auf ihnen lastet Blutschuld.“ (3. Mose 20,13) Oder: „Ebenso gaben die Männer den natürlichen Umgang mit der Frau auf und entflammten im Verlangen nacheinander; Männer mit Männern bringen Schande über sich und empfangen am eigenen Leib den Lohn für ihre Verirrung.“ (Römerbrief 1,27)

Wie gehen wir mit diesen biblischen Aussagen um? Es gibt eine Position, die im Theologischen Ausschuss nicht vertreten war, die sagt: Diese Texte sind Worte Gottes, weil sie in der Bibel stehen – und darum ist Homosexualität oder zumindest homosexuelles Verhalten Sünde. Mit dieser Position ist eine Trauung homosexuell liebender Menschen in der Kirche nicht denkbar.

Eine zweite Position besagt: Diese biblischen Texte richten sich gegen die Homosexualität. Aber diese Position von damals können wir heute nicht mehr teilen; wir müssen das Wort: „Du sollst Deinen Nächsten lieben wie Dich selbst“ höher stellen als solche einzelnen Sätze. Und deswegen binden uns solche Texte, solche biblischen Vorstellungen nicht.

Eine dritte Position (ich gebe zu, dass es auch meine ist) fragt, ob die biblischen Texte von Homosexualität im heutigen Verständnis reden? Denn aus der gesamten Antike sind nur Texte bekannt, die homosexuelle Praktiken als „Ersatzhandlungen“ verstehen: Es gibt Lustknaben, also jüngere Männer, die als Ersatz für eine nicht

vorhandene Frau der Befriedigung dienen: Jungen werden hier zu Objekten. Und im Griechentum (also der Umwelt des Alten und Neuen Testaments) galt: „Der freie griechische Mann konnte Frauen, Sklaven (männlich und weiblich) und Knaben penetrieren, nicht aber einen anderen freien griechischen Mann. Diese Partnerwahl war verpönt, weil der andere Mann die passive, untergeordnete, weibliche Rolle hätte übernehmen müssen.“³

Wenn diese Auffassungen stimmen (ich verkürze hier sehr), dann reden die biblischen Texte nicht von homosexueller Liebe, die auf Gemeinschaft angelegt ist, sondern von isolierten Praktiken heterosexueller Männer, die andere Menschen zum Objekt machen.

Ich habe einmal, als ich in Lünne im Emsland in der Gemeinde tätig war, etwas für Unruhe gesorgt, als ich die Auffassung vertrat, dass für Paulus Unzucht bedeutet, Menschen (und hier: Frauen) zu Objekten zu machen, sie auf ihre Sexualität zu reduzieren. Und hat die Kirche nicht damit „Unzucht“ getrieben, dass sie homosexuell lebende Menschen nur als solche ansah?

Zur zweiten Frage:

Eine Trauung oder eine Trauhandlung aus evangelischer Sicht macht nicht aus zwei Menschen ein Paar, stiftet auch keine Ehe und macht auch kein Sakrament daraus. Sondern die Gemeinde feiert einen Gottesdienst anlässlich der stattgefundenen Trauung, freut sich mit den beiden, die ihren Weg gefunden haben und miteinander gehen wollen und bittet Gott um seinen Segen für den Weg der beiden. Die Gemeinde legitimiert damit nicht die standesamtliche Trauung und segnet sie auch nicht; das kann die Kirche nicht. Sie bittet um Gottes Segen, der der Kirche nicht einfach zur Verfügung steht. Die Trauung ist ein Gottesdienst aus Anlass der Eheschließung. Punkt. Nicht mehr – aber eben auch nicht weniger.

Der Theologische Ausschuss unserer Kirche hat ein Formular vorbereitet, nach dem es ein Trauformular für alle Paare gibt, die in unseren Gemeinden ihren Traugottesdienst feiern wollen – egal ob nicht gleichgeschlechtlich oder ob gleichgeschlechtlich. Wir wollen hier aus den genannten Gründen keine Zweistufigkeit einführen (Segnung homosexuell liebender und Trauung heterosexuell liebender Menschen), sondern den gleichen Weg für alle.

Allerdings ist es so, dass wir darum wissen – ich habe anfangs darauf hingewiesen – dass es vielleicht auch unter uns oder in unserer Kirche solche gibt, die sich mit dem von uns skizzierten Weg schwertun. Vielleicht auch manche Pastorinnen und

³ D. M. Halperin, *One Hundred Years of Homosexuality*, New York-London 1990, S. 130; zitiert nach: M. Theobald, *Studien zum Römerbrief. Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament* 136, Tübingen 2003, S. 511

Pastoren. Deshalb ist die Möglichkeit vorgesehen, dass Pastoren oder Pastorinnen nicht gegen ihr Gewissen dazu gezwungen werden sollen, eine Trauung homosexueller Paare vorzunehmen, vielmehr bittet der Theologische Ausschuss Sie, Hohe Synode, um die Freigabe der vom Theologischen Ausschuss vorgelegten Ordnung eines Gottesdienstes anlässlich einer Eheschließung zum Gebrauch in den Gemeinden.

Prof. Dr. Georg Plasger, Siegen

Aus dem Protokoll der 11. Tagung der V. Gesamtsynode

Hier: Top 13

Ordnung eines Gottesdienstes anlässlich einer Eheschließung (auch für gleichgeschlechtliche Paare) (Drucksache Nr. V/11/114)

Der Synodale Prof. Dr. Plasger bringt die Ordnung eines Gottesdienstes anlässlich einer Eheschließung (auch für gleichgeschlechtliche Paare) ein.

Antrag Moderamen:

Die Gesamtsynode gibt die vom Theologischen Ausschuss vorgelegte Ordnung eines Gottesdienstes anlässlich einer Eheschließung – unter Beachtung der kirchenrechtlichen Regelungen – zum Gebrauch in den Gemeinden frei.

Beschluss:

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

**Ordnung eines Gottesdienstes
anlässlich einer Eheschließung
in Gemeinden der Evangelisch-reformierten Kirche**

23. November 2017

Herausgeberin:
Evangelisch-reformierte Kirche
Landeskirchenamt
Saarstraße 6
26789 Leer

www.reformiert.de · info@reformiert.de · Tel.: 0491 9198-0